

# Fokusberatung: Ihr Einstieg in den Klimaschutz



Kommunalrichtlinie:  
Kompakt



## Geeignet für:

Einsteiger\*innen

Fortgeschrittene

Profis

Es ist noch kein Profi vom Himmel gefallen, im Gegenteil: Oft ist der Einstieg in den Klimaschutz eine Herausforderung – für Städte oder Landkreise genauso wie für kommunale Unternehmen oder Schulen. Gerade am Anfang ist es normal, neben vielen guten Ideen mindestens ebenso viele Fragen zu haben, zum Beispiel:

- Wie fange ich an, wenn ich mich näher mit einem bestimmten Themenfeld im kommunalen Klimaschutz wie Mobilität, Energieeffizienz oder der Vorbereitung eines Energiespar-Contractings beschäftigen möchte?
- Was sind die richtigen Maßnahmen, um schnell und einfach erste Erfolge zu erzielen und wie geht es dann weiter?
- Woher bekomme ich das nötige Know-how und die finanziellen Mittel, um Projektideen in die Tat umzusetzen?

Welche Fragen Sie zu Beginn Ihres Klimaschutzengagements auch haben: Sie sind nicht allein. Das Bundesumweltministerium unterstützt Sie in Ihrem Vorhaben – mit Zuschüssen für eine Fokusberatung.

## Die Vorteile:

- kurzfristige Umsetzung
- geringe Kosten
- passgenaue Unterstützung

## Eine Fokusberatung im Rahmen der Kommunalrichtlinie umfasst:

- **Beratung durch ein Planungs- oder Ingenieurbüro:** Lassen Sie sich von externen Expert\*innen über die Schulter schauen. Insgesamt können Sie bis zu 20 Berater\*innentage in Anspruch nehmen. Mindestens an der Hälfte der Tage bekommen Sie direkt bei Ihnen vor Ort Antworten auf Ihre Fragen.
- **Identifikation geeigneter Maßnahmen:** Gemeinsam mit den Expert\*innen ermitteln Sie mindestens fünf Klimaschutzmaßnahmen, mit denen sich Treibhausgasemissionen und Energiekosten einsparen lassen – passgenau für Ihre Ausgangssituation.
- **Umsetzung einer Maßnahme:** Mindestens eine Maßnahme bringen Sie direkt auf den Weg. So verbuchen Sie schon bald erste Erfolge im Klimaschutz.
- **Hilfe beim Antrag:** Den Förderantrag für die Fokusberatung können übrigens nicht nur Sie selbst, sondern auch die externen Dienstleister\*innen für Sie stellen.

## Machen Sie den ersten Schritt: **Eine Fokusberatung beantragen können Sie als**



Kommune oder kommunaler Zusammenschluss,



Unternehmen mit mindestens 25 % kommunaler Beteiligung,



Bildungsträger,



Jugendwerkstatt oder Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe



sowie als Religionsgemeinschaft.

### So geht's weiter



Mehr Details zu Antragsberechtigung, Förderquoten und Co. finden Sie unter [www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie](http://www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie).



Kontaktieren Sie das SK:KK für eine individuelle Beratung zu Fördermöglichkeiten unter 030 39001-170 oder per E-Mail an [skkk@klimaschutz.de](mailto:skkk@klimaschutz.de). Der Projektträger Jülich hilft Ihnen bei Fragen zur Antragstellung unter 030 20199-577 oder per E-Mail an [ptj-ksi@fz-juelich.de](mailto:ptj-ksi@fz-juelich.de).



Der Förderlotse hilft Ihnen, weitere Klimaschutzmaßnahmen zu finden. Jetzt durchklicken unter [www.klimaschutz.de/foerderlotse](http://www.klimaschutz.de/foerderlotse).

Förderantrag  
online stellen unter  
[www.ptj.de/  
klimaschutzinitiative-  
kommunen](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen)

### Impressum

Herausgeber: Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK) am Deutschen Institut für Urbanistik gGmbH (Difu), Zimmerstr. 13-15, 10969 Berlin, im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

Layout: Drees + Riggers GbR

Alle Rechte vorbehalten. Berlin, September 2020.

Diese Veröffentlichung wird kostenlos abgegeben und ist nicht für den Verkauf bestimmt.

Fotos: Markus Winkler, unsplash.com | Flegere, shutterstock.com